

Schule / nachdem aber die Unsicherheit in der Kriegs: Zeit auf den Strassen je mehr und mehr zunahm / hielten ihm seine Eltern gar 2. Jahr einen Studiosum Theologiae. Drauff ließ ihn sein Vetter Dulichius, Diaconus zu Casmenz / die Schule daselbst besuchen / und schickte ihn An. 1646. nach Helmstädt. An. 1648. gab man ihm die Vocation, auf vorhergeschehene Mutation Hr. Donati nach Groß: Meh: so / zum hiesigen Pfarr: Ampte. Gott schickte es aber also / daß er zu 3. mahlen in den Ehestand treten / und 12. Kinder sehen solte / darunter Hr. Matthäus Naucke / Pastor zu Königswarte / sonderlich bekandt ist. Zulezt verursachten das hohe Alter und die mühsame Birthschaft / daß er sich die auf seine Person und Zustand geschickte Worte zum Leichen: Text erwehltte : Unser Leben währet 70. Jahr 2c. Ps. 90. v. 10. welche auch / als er 1703. am 3. Advent: Sonntage seelig verstorben war / erkläret worden sind / da er sein Leben auf 82. Jahr weniger 5. Wochen / und das heil. Predigt: Ampt auf 55. und 5. Monath gebracht.

E

Dies

daß die überschwengl. Krafft des Worts und der Sacramenten sey Gottes, und nicht von uns Menschen als schwachen Creaturen, 2. Cor. IV, 7. Da man hingegen, wenn Gott Engel oder hohe Personen zu unsern Lehrern verordnet hätte, leichtlich auf die Würde ihrer Person würde gefallen seyn. Doch, wenn wir damit prahlen wolten, könten wir gelehrte Fürsten und Edelleute in unserer Kirche genug anführen. Es haben ja davon geschrieben Hr. D. V. E. LOESCHER in *Bibliotheca purpurata*, ingl. dessen Hr. Bruder D. J. C. LOESCHER in *Observ. Sel. Fasc. I. obs. I.* Hr. D. GOETZE in seinen Tractaten: *Princeps Concionator* und *Princeps Grace & Ebraice doctus*. Wohin auch des ROLLII *Bibliotheca Nobilium Theologorum* und MATTHAEI HANSI *Schediasma de Theologis Generosis Evangelico-Lutheranis* gehören. Und es leben ja noch iho der Hr. von Schulenburg in Quedlinburg, der Hr. von der Lich in Dnoltzbach, der Hr. von Auerswalda in Geney, der Hr. von Raackewitz in Greiffswalde, der Hr. von Gohr zu Glaucha, und andere mehr, als vortreffl. Lehrer, die aber anzuführen nicht vor nöthig achte.